

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Katastrophenschutz in Berlin stärken und voll einsatzfähig machen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Rahmenbedingungen für den Katastrophenschutz in Berlin deutlich zu verbessern und ihn für Notfallsituationen voll einsatzfähig zu machen. Dazu gehören eine Überarbeitung der Einsatzpläne, eine Erneuerung der veralteten Technik sowie die dezentrale Organisation und Lagerung von Lebensmitteln und wichtigen Verbrauchsmaterialien. Die Bezirke sind in die Abstimmungen einzubeziehen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Oktober 2019 zu berichten.

Begründung

Der über 30-stündige Stromausfall in weiten Teilen Köpenicks hat gezeigt, dass Berlin auf größere Notfallszenarien nur bedingt vorbereitet ist. Nahezu alle verfügbaren Kräfte des Katastrophenschutzes waren hier gebunden. Bei einem deutlich größeren Einsatzgebiet wäre es zu gravierenden Engpässen gekommen. Das Deutsche Rote Kreuz wies etwa darauf hin, dass die Hälfte der Einheiten „entweder überaltert oder nicht existent“ seien. Sowohl Fahrzeuge als auch technische Hilfsmittel sind deutlich in die Jahre gekommen, Dieselaggregate nur unzureichend vorhanden oder von der Kapazität her nicht für mehrere Tage Stromausfall ausgelegt. Lebensmittelkonserven werden nur in kleinen Mengen vorgehalten. Für künftige Notfallszenarien ist eine deutliche Verbesserung beim Katastrophenschutz notwendig.

Berlin, den 26. Februar 2019

Czaja, Förster
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin